

# Aradert Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Blevnei 2.  
Telefon: 16-39. Postfach-Konto: 57.119.

Folge 144. 22. Jahrgang.  
Arab, Sonntag, den 7. Dez. 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
57/1938.

## Türkisches Schiff im Hafen von Istanbul verbrannt

Ankara. (EW) Das türkische Schiff  
"Maden" ist am Donnerstag im Ha-  
fen von Istanbul in Brand geraten. Die  
Ursache des Brandes ist noch unbe-  
kannt. Die Ladung des Schiffes wur-  
de total vernichtet.

## Wetternachrichten in den USA werden zensuriert

Washington. (EW) Die Wetternach-  
richten in den Vereinigten Staaten  
sind, wie der "Daily Telegraph" aus  
New York meldet, neuerdings der Zen-  
sur unterworfen. Man will dadurch  
vermeiden, daß deutsche U-Boote  
Wetternachrichten erhalten.

## 10 Apotheken werden vergeben — aber nur an Rumänen

Bukarest. (RW) Gesundheitsmini-  
ster Prof. Tomescu erklärte Presse-  
vertretern, daß am 19. Dezember 187  
frühere jüdische Apotheken, ferner 122  
in Bessarabien und im Nordbuchen-  
land frei gewordene Apotheken nur  
an rumänische Apotheker verge-  
ben werden.

## Englischer Terror in Syrien

Istanbul. (DRW) Die englischen  
Besatzungsbehörden in Syrien ver-  
fügen die Verhaftung aller Araber  
die gegen das englische Regim  
aufgetreten, ober Begner de Gaulles  
sind.

Die Erbitterung gegen die Eng-  
länder nimmt infolge Verknappung  
der Lebensmittel im ganzen Lande  
täglich an Umfang zu.

## 10.000 Studenten auf der Istanbul-Universität

Ankara. (EW) Wie das türkische  
Erziehungsministerium bekannt gibt,  
sind gegenwärtig 10.000 Studenten  
auf der Universität Istanbul einge-  
schrieben. Gegenüber dem Jahre 1937  
ist das eine Verdoppelung der Hörer-  
zahl.

## Juden in Mazedonien müssen Vermögenssteuer zahlen

Sofia. (EW) Das Finanzministe-  
rium hat damit begonnen, auch von  
den Juden in Mazedonien und Thra-  
kien die einmalige Vermögenssteuer,  
die die Juden in Altbulgarien be-  
reits zahlen mußten, einzuziehen.  
Wie verlautet, gibt es in Mazedonien  
mehr Juden als in Thrazien.

## Feuer in der spanischen Gesandtschaft in Belgrad

Belgrad. (EW) Das Hauptgebäude  
der spanischen Gesandtschaft in Be-  
lgrad stand Mittwoch nacht in Flam-  
men.

Alle Feuerwehren waren an der  
Arbeit, um ein Ubergreifen des  
Feuers auf die angrenzenden Gebäu-  
de zu verhindern. Die Ursache ist noch  
nicht geklärt. Das Gebäude liegt im  
Diplomatenviertel.

# Deutsche Truppen in Sichtweite vor Moskau

Berlin. (DRW) Wie aus deutschen  
und finnischen Militärkreisen berich-  
tet wird, sanken im finnischen Meer-  
busen am gestrigen Tage abermals  
einige Sowjet-Transporter die auf  
Minen aufließen. Bei Moskau haben  
deutsche Truppen am gestrigen Tage  
nach blutigen Kämpfen, in denen die

Sowjets große Verluste erlitten, meh-  
rere Ortschaften genommen. An eini-  
gen Stellen befinden sich die Truppen  
bereits in Sichtweite von der Stadt.  
Im Südbereich der Ostfront,  
macht der Feind große Anstrengun-  
gen, um die deutschen und verbünde-  
ten Truppen in diesem Raum zurück-  
zudrängen und die Kaukasuslinie zu  
halten, was jedoch ohne Erfolg für  
die Sowjets bleiben wird. Bei einem  
gestrigen Angriff verloren die Sow-  
jets hier 16 Panzerwagen die in  
Flammen vor den deutschen Stellungen  
ausgingen.

In Sibyen verloren die Engländer  
bis zum gestrigen Tage 127 Flug-  
zeuge, was abermals als Beweis  
dient, daß die deutsche Luftwaffe auch  
hier die Ueberlegenheit besitzt und  
über eine ganz besondere Angriffskraft  
verfügt.

## Die Räumung von Rostow bedeutungslos

Berlin. (DRW) Ein deutscher militä-  
rischer Sachverständiger gab über  
die Räumung von Rostow befragt,  
folgende Antwort:  
Rostows Räumung müsse aus dem  
Standpunkt beurteilt werden, daß es  
bei den Deutschen nicht um  
Raumgewinn und Prestigefragen  
geht. Deutschland sei nicht geneigt,  
für fernliegende Städte Opfer zu  
bringen, wurde abschließend erklärt.

## Rumänisch-orthodoxe Pfarrämter in Berlin und Rom

Bukarest. (RW) Durch Dekretgesetz  
ist mit dem 1. November 1941 je ein  
rumänisch orthodoxes Pfarramt in  
Berlin und Rom errichtet worden.

## Wegen Sabotageversuch verhaftet

Arab. Die hiesige Polizei verhaf-  
tete gestern den 21-jährigen Stefan  
Grigorescu aus Bloesti, weil er von  
dem hiesigen Fleischhauer Prokopetz  
200 Kilo Schmalz kaufte und dies  
ohne Bewilligung nach Bukarest  
transportieren wollte.

## Eisenbahn zahlt Gehälter vor Weihnachten

Die Generaldirektion der rumäni-  
schen Staatsbahnen hat schon  
jetzt eine Verfügung getroffen, daß  
die Dezember-Gehälter vor Weich-  
nachten, und zwar mit Beginn vom  
20. Dezember, ausbezahlt werden.

## Opinken 980—1465 Lei das Paar

Bukarest. (RW) Auf Anordnung  
des Staatsführers gelangen im  
Bege des Genossenschaftsinstitutes  
im Dezember 132.000, in den Mona-  
ten Januar, Februar und März je  
130.000 Paar Opinken zum Verkauf.  
Die Opinken kosten je nach Güte  
980, 1330 oder 1465 Lei.

## Rein Seifenmangel mehr

Bukarest. (RW) Das Unterstaats-  
sekretariat für Versorgung wies den  
Seifenfabriken das nötige Fett zur  
Herstellung von 161 Waggons Seife  
an. Die Seife mit dem Buchstaben  
„E“ wird 85, die mit den Buchstaben  
„R. E.“ 68 Lei je Kilo kosten. Jeder  
Einwohner hat im Dezember auf 250  
Gramm Seife Anspruch.

## Das ganze japanische Volk mobilisiert

Tokio. (R) Wie das japanische  
Blatt „Kokumin Shimbum“ berichtet,  
wurden mit Rücksicht auf die Lage im  
Paszifik, seitens der japanischen Re-  
gierung seit Beginn der englischen  
und USA Handelskoffensive beinahe  
alle Artikel des Mobilisierungsgese-  
zes in Anwendung gebracht.  
Durch die letzten 8 Art. des Gesetzes  
bemerkt das Blatt abschließend, ist  
das ganze Leben des Japaners auf  
den Krieg eingestellt.

## Churchill gesteht:

## Das kommende Jahr schwere Belastung für England

Stockholm. (DRW) In einer Rede  
im englischen Unterhaus die Church-  
ill gestern hielt, gab er zu, daß das  
Reich einen unbestreitbaren Leistungs-  
vorsprung England gegenüber auf-  
weisen könne. Zum englischen vier-  
jährigen Rüstungsplan der im Jah-  
re 1940 aufgestellt wurde, bemerkte  
der Oberkriegsverbrecher, daß im  
ersten Jahr nichts erzeugt wurde, im  
zweiten Jahr wenig, im dritten  
kommt nicht vieles in Betracht und  
erst im vierten, was man wolle.  
Das Jahr 1942, erklärte Churchill,  
werde für England eine schwere Be-  
lastungsprobe bedeuten.

## Wie müssen Pensionsgesuche der Kriegsinva- liden - Witwen und -Waisen eingereicht werden

Bukarest. (R.) Um die Pensions-  
ansprüche der Kriegsinvaliden, -Wit-  
wen und -Waisen ehestens durchfüh-  
ren zu können wurden nachstehende  
Befehle erlassen:

1. Alle Kriegsbefähigten haben  
ihre Gesuche an das zuständige Ter-  
ritorialkommando einzusenden, sie  
werden von der betreffenden Kom-  
mission auf ihre Invalidität über-  
prüft und entsprechend klassifiziert.
2. Die Hinterbliebenen von aktiven  
und Reserveoffizieren senden ihre  
Gesuche direkt an das Landesvertei-  
digungsministerium (Personalabtei-  
lung) mit den notwendigen Akten.
3. Die Hinterbliebenen von Unter-  
offizieren und niederen Mannschafts-

standes (Zugsführer, Korporal und  
Soldat) und öffentlicher Beamte  
senden ihre Gesuche wie folgt ein.  
Die in Städten und Stadtgemein-  
den an das betreffende Ergänzungs-  
bezirkskommando, in Landgemein-  
den an das Gemeindevotariat.  
4. Hinterbliebene unterer Grade die  
nicht öffentliche Beamte waren haben  
ihre Gesuche im Sinne des Amts-  
blattes No. 274 vom 18. November  
zu verfassen und einzusenden.  
Das Landesverteidigungsministe-  
rium verflügte, daß die Druckfor-  
den Gesuchstellern auszufolgen sind.  
Bis zur Erledigung der Gesuche ha-  
ben diese Personen die bisherigen  
Gebühren zu erhalten.

# Kürze Nachrichten

In Hermannstadt ist ganz unerwartet der Oberbeamte der Bodenkreditanstalt Emil Wolff gestorben.

Das Araber Sabotagegericht verurteilte den hiesigen Kaufmann Paul Smutni zu einem Monat Lagerhaft, weil an einigen Verkaufsgegenständen die entsprechenden Preise nicht angebracht waren.

Bulgarien sucht durch Anbau den eigenen Baumwollbedarf zu decken, da eine Einfuhr von Baumwolle derzeit unmöglich ist.

In Baltești, bei Brahova, verunglückte der Advokat Miru Diaconescu auf der Jagd beim Baden des Gewehres tödlich. (R).

Bei der zusammengebrochenen britischen Marmarika-Offensive in Nordafrika, wurde sehr viel Kriegsmaterial von den deutschen Truppen erbeutet und teilweise auch vernichtet.

Bei dem Maizwettbewerb in 40 Komitaten gelangten 240 Preise und eine Anzahl schriftliche Belobungen zur Verteilung.

Der Hermannstädter Kaufmann Tschereffy wurde wegen Betrug bei der Gewichtsbestimmung des verkauften Fleisches in ein Arbeitslager interniert.

Die Sowjetunion mußte in Ermangelung an Rohstoffen den Schiffsbau in allen Werften einstellen. (DNB).

**Josef Stajkovits**  
 Fotoatelier, neues Lokal  
 Arab, Bul. Regina Maria 10.  
 Kunstvolle Rinderaufnahmen

Laut „Newport Herald Tribune“ befördern die Briten sehr große Mengen von Kriegsmaterial an die Thailand-Grenze. (R).

Das ganze Personal der Belgrader Preiskontrollzentrale wurde wegen Preiswuchers verhaftet. (R)

Der weit überwiegend größte Teil der in Thailand (Siam) lebenden Japaner haben das Land verlassen.

Australien teilt sich wegen Verwendung australischer Truppen außerhalb Australiens in 2 gegnerische Lager, meldet „Chicago Tribune.“

Im USA-Staate Oklahoma ereignete sich in einer Raffinerie eine Explosion, wobei ein Arbeiter getötet und 15 schwer verletzt wurden.

In Tirazpol wurde im Rahmen einer großangelegten Feierlichkeiten das erste rumänische Lyzeum eröffnet.

(DNB) In Odessa erscheint ein von der Zivilverwaltung herausgegebenes Blatt unter dem Titel „Gazeta Odesei“ in rumänischer und russischer Sprache.

Die Schweizer Bundesregierung beschloß mit sofortiger Wirkung die Rationierung der Hühner- und Enteneier, wobei monatlich je Kopf 3 Ei ausgefolgt werden. (DNB)

Das Handelsministerium hat im Einvernehmen mit dem Ackerbauministerium Komagungen getroffen, die dahin zielen, den Hansanbau im kommenden Jahre, besonders im Banat zu steigern.

Die Gummiproduktion Niederländisch-Indiens wurde im letzten Jahr um 40 Prozent erhöht, jedoch ist die Exportmöglichkeit schwer und die Lagerhäuser sind schon überfüllt.

# Weiterer Bodengewinn vor Moskau

## Eine englische Division in Nordafrika vernichtet

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 3. Dezember 1941. Das DNB gibt bekannt:

An der Front vor Moskau gewonnen die von starken Kampf- und Sturzkampffliegerverbänden unterstützten Angriffe unserer Infanterie- und Panzerverbände trotz zähen Widerstandes und drückender Gegenstöße des Feindes weiter an Boden. Bei

diesen Kämpfen wurden insgesamt 20 feindliche Panzer vernichtet.

Im Finnischen Meerbusen ist ein großer sowjetischer Transporter auf eine deutsch-finnische Minensperre gelaufen und versunken.

Im Seegebiet um England wurde ein größeres Handelsschiff durch Bombenwurf schwer beschädigt. In der Nacht zum 3. Dezember bombar-

dierte die Luftwaffe eine Hafenanlage an der englischen Südküste. In einem Gefecht mit britischen Schnellbooten im Kanal erzielten Minenräumboote mehrere Artillerietreffer auf feindlichen Einheiten. Der Gegner brach darauf das Gefecht ab.

Vor der australischen Küste kam es zu einem Seegefecht zwischen dem deutschen Hilfskreuzer „Carmoran“ und dem australischen Kreuzer „Seydlitz“. Unter dem Kommando des Fregatencapitäns Detmers hat der deutsche Hilfskreuzer den australischen Kreuzer durch seine Überlegenheit vernichtet.

Der 6830 Tonnen große Kreuzer „Seydlitz“ ist mit der gesamten Besatzung von 42 Offizieren und 603 Mann untergegangen. Infolge der Beschädigungen die das deutsche Schiff in dem schweren Gefecht erlitten hatte mußte es nach siegreichem Kampf aufgegeben werden. Ein großer Teil der Besatzung wurde gerettet und erreichte die australische Küste.

Der Hilfskreuzer „Carmoran“ hat im Kreuzerriegel in überseeischen Gewässern unter seinem tapferen Kommandanten eine große Anzahl feindlicher Handelsschiffe versenkt.

In Nordafrika wurden die südostwärts von Tobruk einrückenden feindlichen Kräfte, die Masse einer neuseeländischen Division teils vernichtet teils gefangen genommen.

600 rumänische Arbeiter führen ins Reich

Am 11. November sind aus Orschowa 600 Arbeiter, darunter auch zahlreiche deutsche Donauaufwärtler in das Reich gefahren. Zur Verabschiedung der Arbeiter waren Arbeitsminister Danculescu in Vertretung des deutschen Gesandten Reichsamtsleiter Fr. Langer, der Leiter der DMB, Wg. Fritz Glöck u. v. a. Persönlichkeiten erschienen. Dem ersten Transport werden noch weitere folgen.

USA-Truppen von Schanahat nach den Philippinen transportiert

Newport. (R) Wie das DNB berichtet, wurden die in Schanghai stationierten USA-Offiziere und Mannschaften der Marine und Infanterie auf die Philippinen transportiert. Diese Truppen, erklären USA-Militärstellen, sind für alle Fälle gerüstet.

Antibolschewistischer Großausmarsch in Paris

Paris. (DNB) Die antibolschewistische Bewegung in Frankreich zieht immer weitere Kreise. Gestern wurde in Paris ein antibolschewistischer Großausmarsch gebildet, der zu seinem Präsidenten den Bolschewisten bei den deutschen Besatzungstruppen De Brion wählte.

Qualitätsverbesserung saurer Weine in Italien

Rom. (G.) Nach den Versuchen italienischer Weinfachleute sollen saure, herbe Weine durch eine Lagerung an der Sonne wesentlich verbessert werden können. Hierzu sollen mit bestem Erfolg olivengrüne Flaschen Verwendung finden, die nicht ganz gefüllt, an eine weiße Mauer gestellt, und den Sonnenstrahlen ausgesetzt werden.

Nach einer Sonnenbestrahlung von einer Woche soll bereits eine wesentliche Qualitätssteigerung festzustellen sein. Allerdings darf der Wein nach der Befronnung nicht unmittelbar in den Keller gebracht werden, damit die Geschmacksstoffe nicht ungünstig beeinflusst werden.

Hören Sie abends um 10 Uhr das  
**„Wachposten-Lied“**  
 im Belgrader Radiosender. Text und Noten folgen finden Sie in unserem „Kampf- und Front-Liederbuch“ für Jung und Alt.

## Bestrafung betrügerischer „Wahrsager“

Arab. Kürzlich berichteten wir über die betrügerischen Machenschaften der Araber Einwohnerin Maria Balcean und des Schustergehilfen Arpad Summet, die durch „Wahrsagungen“ leichtgläubigen Arab-Gajer Einwohnern nicht weniger als 290.000 Lei herauslockten.

Vom Gericht wurde die Balcean zu 2 Jahren Gefängnis, 5.000 Lei Gerichtskosten und zur Zurückzahlung des herausgelockten Betrages, Summet aber zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Nun hat auch die zweite Instanz das erstinstanzliche Urteil bestätigt.

## Mausoleum als Denkmal für eine große Schlacht

In der Nähe des bessarabischen Dorfes Tiganca, Kreis Cahul, wo eine gewaltige Schlacht mit den Bolschewiken stattgefunden hat, soll ein Mausoleum zum Andenken der gefallenen Helden errichtet werden.

Desgleichen sollen in Bessarabien überall, wo Kämpfe im Laufe des gegenwärtigen Krieges stattgefunden haben, sogenannte „Troikas“, der rumänischen Volkskunst eigentümliche Holzkreuze errichtet werden.

Schreibmaschinen in großer Auswahl bei  
 und Büroartikeln **„LIBRO“**  
 Paula Mera  
 Buch-, Papier u. Musikalienhandlung. Arab, Bulev. Regina Maria 12.

## Briten beklagen sich über starke deutsche Fliegerabwehr

Berlin. (DNB) Die von den Einfliegern nach Deutschland heimkehrenden englischen Flieger beklagen sich, daß die deutsche Fliegerabwehr derart stark sei, daß ein Einflug in das Reich nur immer unter schweren Verlusten möglich sei. Ein Beweis in den letzten Tagen hiesu war der Einflug am 29. November, an welchem Tage

die Briten 19 schwere Bomber durch das deutsche Abwehrfeuer verloren.

In maßgebenden englischen Fliegerkreisen fragt man sich bereits, ob sich ein Einflug in das deutsche Gebiet überhaupt noch lohne. Jedenfalls kommt diese Frage einer Vorbereitung zur Einstellung der erfolglosen Non Stop-Offensive gleich

## Ein Roter schaut herüber

Seit heute früh liege ich auf einem Hausdach in unmittelbarer Nähe der ersten Feuerlinie am Stadtrand Geneschesel und beobachte den russischen Schützengraben. Das Gewirr der Aufgräben ist wie ausgestorben. Sie und da fällt ein Schuß, aber weit entfernt. Vor uns herrscht Ruhe. Mit dem Fernglas suche ich jeden Graben ab, aber im Schattenwinkel der Zickzack-Gräben ist keine Bewegung zu bemerken. Rechts und Links ist Meerwasser und auf der Landenge reißt sich Drahtverhau, von Geschützfeuer einigermaßen zerwühlt, aber immerhin noch ein starkes Hindernis.

Nähe, so daß ich die Dreistreifen an dem Helm genau unterscheiden kann. Plötzlich das ganze Gesicht vor mir, das bekannte stumpfe, brutale Gesicht eines bolschewistischen Soldaten. Er hebt den Kopf noch höher und starrt unbeweglich herüber.

Man muß ihn nicht gesehen haben von der Abteilung vor mir. Da wird der Bolschewist frecher. Er schiebt sich langsam etwas vor und legt auf der Brustwehr. In der Luft zieht eine Granate ihre Bahn, weit hinten schlägt sie ein. Ich schaue in die Richtung des sibirischen Friedhofes wie als ich meinen Mann wieder sehen wollte, war der Spuk verschwunden.

Links vor der sowjetischen Stellung, im Schatten eines Hauses, bewegt sich ein deutscher Soldat. Er lugt vorsichtig zu den Bolschewiken hinüber. Dann verschwindet er. Jetzt bewegt sich etwas vorsichtig an der einen Grabenspitze. Sofort erkenne ich den wunden, mit Dreck bespritzten Helm eines Bolschewiken. Das Fernglas bringt ihn in meine unmittelbare

Hier liegen Einheiten der glorreichen 8. rumänischen Armee, die weit weg von der Heimat, bis zur restlosen Vernichtung der Bolschewiken für eine Neuordnung, mit den Deutschen Schulter an Schulter, zäh und unentwegt kämpfen.  
 Von Kriegsberichterstatter Rudolf Fersch



### Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

**An Alle Schulleiter!**  
Am 6., 7. bezw. 8. Dezember findet für alle Schulleiter ein Appell im Sinne der schriftlichen Verständigung statt. Die Schulleiter oder Vertreter haben bei diesem Appell in doppelter Ausfertigung unbedingt folgende Daten aller Schulangestellten und Kindergartenleiterinnen abzugeben: 1. Name und Vorname; 2. Geburt, Tag, Monat, Jahr und Ort; 3. Wann und wo die Befähigungsprüfung abgelegt wurde; 4. Nummer und Datum des Lehrendiploms bezw. des letzten Schulzeugnisses bei Hilfskräften; 5. Seit wann ist die Lehrkraft im Schuldienst (Tag, Monat, Jahr); 6. Wenn die Dienstzeit unterbrochen wurde, von wann bis wann.

**An alle Lehrerinnen des Kreises Lenau**  
Auf Anordnung des Schulamtes findet die Schulung der weiblichen DG-Mitglieder des Kreises Lenau, die für den 6., 7. und 8. Dezember angesetzt war, nicht in Dobrin, sondern gemeinsam mit den männlichen DG-Mitgliedern (Lehrern) an denselben Tagen in Verjamosch statt. Alle weiblichen Mitglieder der DG des Kreises Lenau treten also Samstag, den 6. Dezember, um 10 Uhr vormittag — gemeinsam mit den männlichen Mitgliedern — in Verjamosch zum Appell an.

**Rundgebungswelle der DM vom 6.—11. Dezember**  
Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:  
In den Tagen vom 6. bis 11. Dezember finden an folgenden Orten Rundgebungen der DM statt:  
6. Dezember, 9 Uhr abend in Rechtitz, Hauptredner der Führer der Deutschen Mannschaft. — 7. Dezember, 10 Uhr vormittag in Reys, Hauptredner H. Foth. — 7. Dezember, 10 Uhr vormittag Petersdorf, Hauptredner Stabsleiter Dürr. — 7. Dezember, 4 Uhr nachmittag Steierdorf, Hauptredner Oberabteilungsleiter H. Fernengel. — 7. Dezember, 11 Uhr vormittag Temeschburg. Es spricht der Führer der Deutschen Mannschaft. — 7. Dezember, 8 Uhr abend Sasfeld. Es spricht der Führer der DM. — 8. Dezember, 8 Uhr abend Sankt-Anna. Es spricht der Führer der DM. — 9. Dezember, 8 Uhr abend Neuarad. Es spricht der Führer der DM. — 10. Dezember, 8 Uhr abend Dupeni. Es spricht der Führer der DM.

# Ein „Raiffeisen“-Genossenschaftshaus in Arad eröffnet

Arad. Im Rahmen einer schönen, kleinen Feier wurde gestern, daß schon vor Monaten zum Ausbau des Genossenschaftswesens in unserem Kreis käuflich erworbene Haus in ein „Raiffeisen“-Genossenschaftshaus umgewandelt und in demselben gleichzeitig sowohl die Kreisdienststelle der Landesverbandes der deutschen Genossenschaften in Rumänien, wie auch die Geschäftsstellen unserer zwei großen Genossenschaften, der „Banater Agraria“ und der „Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft“ errichtet. Außer den Vertretern der in unserem Kreis sich bereits befindlichen Genossenschaften, waren noch Kreisleiter Pp. Peter Bernath, Kreisbauernführer Pp. Anton Karl, Kreisbauernführer Michael Stoder, der Vorsteher der Zentralgenossenschaft Adam Klein und Notar Jakob Potchen, sowie der Geschäftsführer der „Banater Agraria“ P. Wilhelm und der Kreisdienststellenleiter des Genossenschaftsverbandes F. Bernath sowie die Kreisgeschäftsführer Hans Bortscheller seitens der Zentralgenossenschaft und Hans Römer seitens der „Agraria“ und viele andere Freunde des Genossenschaftswesens erschienen.

Kreisdienststellenleiter Pp. Fritz Bernath begrüßte die Anwesenden und erteilte nach kurzer Erläuterung über Ziel und Zweck der Zusammenkunft das Wort dem Gebietsstellenleiter Michael Stoder, der in großem Rahmen jene wichtige Aufgabe schil-

berte, die dieser neuen Dienststelle auferlegt wird. Vor allem betonte er, daß durch die Vereinigung der Produzenten und Konsumenten in Genossenschaften, man den Zwischenhandel ausschalten und die Elemente direkt zusammenbringen will. Warum sollen Leute, die nie ackern und auch nicht säen, aber auch keine Verbraucher sind an diesen Produkten Geld verdienen und zur Verteuerung derselben beitragen.

Nach ihm sprach Vorsteher Adam Klein und Geschäftsführer Wilhelm, wie auch Kreisleiter Peter Bernath und Kreisbauernführer Anton Karl ebenfalls über die Notwendigkeit dieser Kreisdienststellen-Errichtung, wodurch so mancher börslichen Genossenschaft, die bisher immer nach Temeschburg zur Gebietsstelle oder Zentrale laufen mußte, leicht mit Rat und Tat geholfen werden kann.

In Zukunft werden demnach in Arad selbst alle Genossenschaftsfragen rasch zu erledigen sein und wer etwas mit der Kreisdienststelle des Landesverbandes zu tun hat findet den Dienststellenleiter Pp. Fritz Bernath täglich im „Raiffeisenhaus“ unter Fernrufnummer 25-80 (mit Ausnahme jeden Dienstag, wo er den Genossenschaften über der Marosa in Neuarad zur Verfügung steht). Wer aber etwas mit der Geschäftsstelle der Zentralgenossenschaft zu tun hat, findet den Geschäftsführer derselben, Kamerad Hans Bortscheller, unter Fernrufnummer 25-81 und der Geschäftsführer der „Agraria“, Kamerad Hans Römer ist unter Fernrufnummer 25-51 ebenfalls ständig zu erreichen.

## 400 jugoslawische Kriegsgefangene bulgarischer Volkszugehörigkeit entlassen

Sofia. (EP) 400 bulgarische Mazedonier die während des Balkanfeldzuges zum jugoslawischen Militärdienst gezwungen wurden und dabei in deutsche Gefangenschaft geraten waren, trafen am Donnerstag abend mit einem Sonderzug in Sofia ein. Nachdem ihre bulg. Volkszu-

gehörigkeit festgestellt worden war, hatte man sie sofort aus der deutschen Gefangenschaft entlassen. Unter ihnen befinden sich viele Greise bis zu 75 Jahren, Offiziere und Ingenieure. Die Heimkehrer werden sobald wie möglich in ihre Wohnorte nach bulgarisch-Mazedonien zurückkehren.

## Direkte Schlafwagen im Verkehr

Bukarest. Gegenwärtig sind folgende direkte Schlafwagen im Verkehr: Personenzug Bukarest—Temeschburg (ab Bukarest 14 Uhr); Schnellzug Bukarest—Temeschburg (ab Bukarest 18.20 Uhr); Schnellzug Bukarest—Budapest (ab Bukarest 13.30 Uhr); Schnellzug Bukarest—Arad (ab Bukarest 20.07 Uhr); Personenzug Bukarest—Hermannstadt (ab

Bukarest 19.58 Uhr); Schnellzug Bukarest—Cernowitz (ab Bukarest 19.50 Uhr); Personenzug Bukarest—Jassy (ab Bukarest 20.18 Uhr); Schnellzug Bukarest—Ighina (ab Bukarest 21.10 Uhr); Personenzug Bukarest—Galatz (ab Bukarest 23.52 Uhr). Ebenso führen die entsprechenden Züge nach Bukarest Schlafwagen.

## Schwere Schneestürme in der Dobrudscha

Sofia. (EP) Schwere Schneestürme haben in der vergangenen Nacht die einzige Eisenbahnlinie in der Dobrudscha verweht. Ein Personenzug, der von Dobribtsch nach der rumänischen Stadt Medgidie fuhr, wurde auf der bulgarischen Seite eingeschneit und blieb stecken.

Während des ganzen Tages wurden schwere Anstrengungen unternommen, um den Zug wieder frei zu machen. Ein Hilfszug blieb in den Schneemassen stecken, ehe er den eingeschneiten Personenzug erreichte. Das gleiche Schicksal erfuhr ein zusammengepackte Lokomotiven. Auch eine Schneeflugmaschine, die von Warna aus an die Unglücksstelle beordert wurde, konnte die Schneemassen nicht zur Seite schaffen und mußte unrichteter Dinge umkehren. Es gelang lediglich, die Reisenden abzuholen und in die nächste Station zu schaffen. Die Bemühungen um die Freimachung der Strecke wurden fortgesetzt.

Während des ganzen Tages wurden schwere Anstrengungen unternommen, um den Zug wieder frei zu machen. Ein Hilfszug blieb in den Schneemassen stecken, ehe er den eingeschneiten Personenzug erreichte. Das gleiche Schicksal erfuhr ein zusammengepackte Lokomotiven. Auch eine Schneeflugmaschine, die von Warna aus an die Unglücksstelle beordert wurde, konnte die Schneemassen nicht zur Seite schaffen und mußte unrichteter Dinge umkehren. Es gelang lediglich, die Reisenden abzuholen und in die nächste Station zu schaffen. Die Bemühungen um die Freimachung der Strecke wurden fortgesetzt.

# Der Siegeszug der „Lili-Marlen“ Soldatenlied erobert einen Erdteil

Wie schon durch die Feldzüge des Mittelalters hat auch in diesem Kriege wieder eine große Anzahl neuer Soldatenlieder das Licht der Welt erblickt. Die ersten von ihnen entstanden schon auf dem Marsch durch Polen, als die endlosen Sandwege gar kein Ende nehmen wollten. Es folgten die Feldzüge in Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich, Jugoslawien und Griechenland, die gleichfalls zu neuen Melodien mit entsprechenden Texten anregten. Besonders gefördert wurde diese Entwicklung durch einen Wettbewerb des Reichsrundfunks, der schon im ersten Kriegsjahr an unsere Soldaten die Aufforderung richtete, unter dem Eindruck von Fronterlebnissen neu entstandene Soldatenlieder ihm zur künftlichen Aufführung einzusenden.

Marsche, während einer kurzen Rast am Begerard, im Fluge über Feindesland wie im Zeltlager summt so mancher bährige Mund die einprägsamen Weisen mit: „Vor der Kaserne, vor dem großen Tor stand eine Laterne und steht sie noch davor. So woll'n wir uns da wiederseh'n, bei der Laterne woll'n wir steh'n, wie einst Lili Marlen.“ Besonders ergreifend ist die letzte Strophe des schlichten Liedes, das zahllose wachere Soldaten an die eigene geliebte Frau beim erinnern: „Aus dem stillen Raume aus der Erde Grund, hebt mich wie im Traume Dein verklärter Mund. Wenn sich die späten Nebel drehn, werd ich bei der Laterne steh'n, wie einst, Lili Marlen.“

mal sogar im Wunschkonzert vorgetragen worden. Doch fand es damals keinen rechten Anklang. Wahrscheinlich gab es zu dieser Zeit andere neue Soldatenweisen, denen sich die allgemeine Volksgunst zuwandte. Wie dem auch sei, jedenfalls hat „Lili-Marlen auf Wetherwellen“ erst durch den PA-Sender Belgrad Eingang in Hunderttausende von deutschen Menschenherzen gefunden.

Wie jedes Soldatenlied hat auch dieses seine Geschichte, die an sich schon schmeichelnde Melodie komponierte Herbert Schulze, dem außer der bekannten Märchenoper „Der schwarze Peter“ auch die Musik zu „Bomben auf England“ zu verdanken ist. Den Text aber schrieb der Hamburger Seefahrtsdichter Hans Leip. Durch die dänische Chanson-Sängerin Balle Andersen ist das „Lied eines jungen Wachpostens“ schon in vielen Kabarets und ein-

mal sogar im Wunschkonzert vorgetragen worden. Doch fand es damals keinen rechten Anklang. Wahrscheinlich gab es zu dieser Zeit andere neue Soldatenweisen, denen sich die allgemeine Volksgunst zuwandte. Wie dem auch sei, jedenfalls hat „Lili-Marlen auf Wetherwellen“ erst durch den PA-Sender Belgrad Eingang in Hunderttausende von deutschen Menschenherzen gefunden.

### Diphtherie-Epidemien auf Cypern

Stambul. (EP) Aus verschiedenen Gegenden der Insel Cypern werden schwere Diphtherie-Epidemien unter der Bevölkerung u. den Truppen gemeldet. Von Kairo wurde ein Sonderflugzeug mit Serum nach Cypern entsandt.

### Weitere Vernichtung kommunistischer Banden in Serbien

Belgrad. (EP) Wie die Zeitung „Obnova“ meldet, wurden am Mittwoch einige kleine kommunistische Banden in Serbien vernichtet. Es heißt, daß den Abteilungen der nationalen Freiwilligen die Vernichtung einer größeren kommunistischen Einheit in Ost- und Zentralserbien, südlich von Belgrad, gelungen sei, so daß nur noch die flüchtige kleine Gruppe gefangen werden mußte.

### Verstaatlichungsantrag der englischen Kriegswirtschaft abgelehnt

Stockholm. (DNB) Wie aus London berichtet wird, wurde gestern im englischen Unterhaus der Antrag zur Verstaatlichung der Kriegswirtschaft mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Gegen den Antrag stimmte die ganze Arbeiterpartei.

### Einstellung der Schifffahrt zwischen USA und Fernost

(EP) Mit der Verwendung der beiden einzigen noch im Passagierverkehr auf der Linie USA-Fernost zur Verfügung stehenden Schiffen zu militärischen Transporten ist die Passagierverbindung USA-Fernost nun völlig unterbrochen.

### 25 Jahre Zwangsarbeit wegen Wucher mit Seife

Arad. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte den Kaufmann Alfred Bilbhauer, weil er versuchte Seife über dem Marktpreis zu verkaufen, zu 25 Jahren Zwangsarbeit. Der Privatbeamte Ferdinand Lazar der ihm dabei behilflich sein wollte, wurde zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

### Wildwest in Serbien

Belgrad. (DN) Im Gebiet von Nisch ereigneten sich zwei rätselhafte Morde. In dem ostserbischen Dorf Nagoste wurden der Kassierer eines Bergwerkes von drei bewaffneten Unbekannten überfallen und ermordet. In dem direkt bei Nisch gelegenen Dorf Kumanevo wurde ein Feldhüter von sieben Männern aus dem Haus gelockt und dann niedergeschossen.

### Bergrabene 700.000 Lei verschwunden

Arad. Der hiesige Kaufmann Adam Schleifer hatte in seinem Keller vor Wochen 700.000 Lei vergraben. Als er gestern das Geld holen wollte, mußte er zu seinem Schrecken feststellen, daß dies verschwunden war. Schleifer erstattete die Anzeige bei der Polizei.

### Autobestehern zur Beachtung!

Arad. Die hiesige Finanzadministration fordert die Autobestehrer auf, bis 15. Dezember die Druckformen für Steuerquittungen, die an der Schuttscheibe anzubringen sind, im Zimmer 23 zu übernehmen. Das Mitbringen dieser Druckform bis 15. Dezember, wird mit einer Geldstrafe von 10.000 Lei geahndet.

### Für tapferen Einsatz ausgezeichnet

Für mutigen Einsatz bei Nowgorod erhielt der Meldeempfänger Gefreiter Fritz Roth das EK 2. Klasse. Leutnant der Reserve Hans Harth, Jahrgang 1940, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem Orden Krone von Rumänien am Bande der Tapferkeitsmedaille mit den Schwertern ausgezeichnet worden.

### Blutige Zusammenstöße zwischen Palästina-Arabern und englischem Militär

Ankara. (DN) In Palästina häufen sich die blutigen Zusammenstöße zwischen Arabern und dem englischen Militär immer mehr. Zu solchen kam es unter anderem in Jaffa und insbesondere in Hebron, wo 12 britische Soldaten getötet und 6 schwer verwundet wurden.

### Erlag der 4-prozentigen Sondersteuer wird streng kontrolliert

Bukarest. (R) Das Finanzministerium traf neue Verfügungen, um die Bezahlung der 4-prozentigen Sondersteuer zu überprüfen. In der Zukunft werden Finanzbeamte auch die Käufer kontrollieren, ob ihrerseits die Steuer bei den Einkäufen erledigt wurde.

### Einbruch ins Obader Pfarrhaus

In der letzten Nacht drangen die Burschen Theodor Gorga und Aurel Colgea in das Pfarrhaus von Obad ein und stahlen dort mehrere Paar Schuhe, Kleider und Wasche im Gesamtwert von 30.000 Lei.

Die Diebe konnten gefasst und der Staatsanwaltschaft übergeben werden.

### Erfrorener Bettler

Im Garten des Temeschburger Militärspitals wurde gestern früh der unter dem Namen „Petru“ bekannte Stroich erfroren aufgefunden. Der Mann lagte sich abends in einem windgeschützten Winkel zum Schlafen nieder und erstarb.

### Merzborfer Schafstiel verhaftet

Die Genbarmerte von Merzborf nahm den nach Bolana-Sibiului zurückgeführten Schafhalter Ion Ghisa fest, der aus dem Stall eines Merzborfer Einwohners 33 Schafe stahl und diese in Temeschburg und in den umliegenden Ortschaften verkaufte.

# Blutige Gowjet-Verluste im Donez-Becken

## Sowjettransporter mit 6000 Soldaten in deutschen Hafen geschleppt

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier 4. Dezember 1941. Das DNW gibt bekannt:

Im Donez-Becken erlitten stärkere feindliche Kräfte blutige Verluste. Die Luftwaffe zerstörte eine weite Strecke der Murmanbahn und bombardierte Leningrad bei Tag und Nacht.

Finnische Truppen haben Hangö besetzt. Bei der Flucht aus Hangö lief der 12.000 Tonnen große sowjetische Truppentransporter „Stalin“ auf eine deutsch-finnische Minensper-

re und wurde durch 8 Minentreffer beschädigt. Zwei deutsche Vorpostenboote mit einer Besatzung von zusammen 80 Mann nahmen den Transporter in Schlepplage und brachten ihn mit den an Bord befindlichen 6000 Soldaten aller Dienstgrade, so wie reichlichem Kriegsmaterial in einen deutschen Stützpunkt ein.

Bei einem Seegefecht im Kanal versenkte ein Sperrbrecher zwei britische Schnellboote und beschädigte 2 weitere durch Vortreffer. Vorpostenboote griffen in den Kampf ein, ver-

senkten ein britisches Kanonenboot und beschädigten ein Schnellboot schwer.

In Nordafrika fanden gestern kein größeren Kampfhandlungen statt.

In der Zeit vom 26. November bis 2. Dezember schossen Verbände der deutschen Luftwaffe und Einheiten der deutschen Kriegsmarine 4 britische Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 6 eigene Flugzeuge verloren.

# SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Alle, die an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 10, mit genauer Adresse an:

PUHLMANN & CIE, BERLIN 842, MÜGGELSTRASSE 25—25a

## Deutsche „Kraft durch Freude“-Filme in Arad

Wie man uns seitens der Deutschen Arbeiterschaft mitteilt, sollen wieder im großen Saale der Arbeiterkammer (Arad, Bul. Carol No. 48) folgende deutsche „Kraft durch Freude“-Filme zum billigen Eintrittspreis von nur Lei 10.— für die Person:

„Flößer“, „Wir und das Werk“, „Jungarbeiter voran“, „Mit 7-Weilen-Stiefeln durch Deutschland“ und 2 Wochenschauen.

Die Vorstellungen finden Freitag, den 5. Dezember um 5, 7 und 9 Uhr;

Am Samstag den 6. Dezember (nur eine Vorstellung) um 9 Uhr für die DNW-Mitglieder;

Sonntag, den 7. Dezember um 3, 5, 7 und

9 Uhr; wöcherl. Dienstag und Mittwoch um 1, 7 und 9 Uhr statt.

**STRÜMPFE**

aus natürlicher Seide, Marke

**„BATA“**

Verkauf nur an Kaufmänner

**EXAGO,**

Bulevardul Elisabeta Nr. 3 A.  
Etage 6, Bukarest.

### Englischer Journalist erklärt

# Ohne UGV wird England den Krieg verlieren

New York. (R) Bei einem Banquet, an dem über 1000 Personen, darunter eine große Anzahl Journalisten, in New York teilnahmen, erklärte der Korrespondent des Radio Kolumbia aus London, Murrow, folgendes: Der gegenwärtige Krieg wird we-

der in Russland, noch in Libyen entschieden. Wenn die UGV in diesen nicht eingreifen, wird England den Krieg verlieren, oder im besten Fall zum Abschluß eines Kompromißfriedens gezwungen sein.

## 12-tägiger Kampf gegen Ratten

Trotz des Krieges werden in Deutschland alle Maßnahmen durchgeführt, die das Land vor Schaden bewahren. Unter anderem hat der Berliner Polizeipräsident eine allgemeine Rattenbekämpfung angeordnet, die vom 9. bis 20. Dezember durchgeführt werden muß.

Es ist ungefähr geschätzt worden, daß die Ratten alljährlich in Deutschland einen Schaden im Gesamtwert von rund 300 Millionen Reichsmark (18 Milliarden Lei) anrichten.

Das gefräßige Volk der Ratten läßt also etwa hunderttausend Volksgenossen nur für sich arbeiten und lebt von deren Einkommen. Eine große deutsche Stadt wurde auf 17 Millionen Ratten geschätzt. Wie aber steht es aus, wenn die Rattengefahr nicht ständig bekämpft wird — leicht auszurechnen: ein Rattenpaar bringt

jährlich mehr als achthundert junge Ratten zur Welt!

Deshalb werden seit Jahren mit Hilfe der Polizei systematische Großkampftage gegen die Ratten veranstaltet. Jeder Haus- und Grundeigentümer oder sein Verwalter ist verpflichtet, in den angezeigten Tagen Gift auszulegen, auch wenn sich bis dahin noch keine Ratten auf seinem Grundstück gezeigt haben.

Am gefährlichsten ist die Gefahr der Übertragung von Krankheiten durch Ratten. Durch das Anlagern von Lebensmitteln und durch blutsaugende Insekten werden die schlimmsten Krankheiten auf Menschen und Tiere übertragen. Vor allem die gefährlichsten Krankheiten Pest, Cholera und Tuberkulose werden durch die Ratten weiterverbreitet. Wie ein ansturmendes Meer überfluten die wirbeligen Tiere die Städte.

### Die USA besetzen keine neueren Inseln im Stillen Ozean

Washington. (DN) In der Auslandspresse war die Nachricht verbreitet, als hätten die USA im Stillen Ozean 3 neuere Inseln besetzt, um auf diesen Stützpunkte einzurichten. In der gestrigen Pressekonferenz widerlegte Hull diese Nachricht.

### England ohne Kalender

Eine neue englische Verordnung bestimmt, daß nicht nur Wappstein eingekauft werden soll, sondern daß eine ganze Reihe Wappsteinen nicht mehr hergestellt werden dürfen. Die Geschäfte dürfen kein Wappsteinpapier mehr außer für Lebensmittel verwenden. Programme für Theater- und Konzertvorstellungen dürfen nicht mehr verkauft und Kalender dürfen nicht mehr hergestellt werden.

### ZEISS punktal Augengläser

Deutsche Uhren und Goldwaren bei **J. REINER** Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft, Arad, hinter dem städtischen Theater.

### Nordafrika-Kämpfe für die Achse auch weiterhin erfolgreich

Berlin. (DN) Die nordafrikanischen Kämpfe sind für die Truppen der Achse auch weiterhin erfolgreich. Selbst die Londoner Reuter-Agentur mußte einbekennt, daß es dem Feldzug gelungen ist, an mehreren Stellen in den Tobruk-Korridor einzudringen. Besonders hebt Reuter die Erfolge des deutschen Generals Rommel hervor.

Amsterdam. (DN) Die Reuter-Agentur bekannte ein, daß die Deutschen in Nordafrika sich im Vorteil befinden. Zum Trost melde das britische Oberkommando in Kairo, daß die Kämpfe hin- und herschwanken.

### Wissen Sie schon...

— daß in den Vereinten Staaten eine Zeitung der Menschenfeinde, eine Zeitung der Schnarcher u. eine Zeitung für Regenschirmhasser gibt?

— daß die slowakische Regierung eine Neuorganisation des althergebrachten, vielbesungeneren Rastelblinder-Gewerbes und die Errichtung eines ihm gewidmeten Museums beabsichtigt?

— daß nicht weniger als 354 Stufen einer gewaltigen Wendeltreppe zu überwinden sind, bis das Filmmuseum im Wiener Stefansdom erreicht ist?



# Das USA-Anleihegesetz auch auf die Türkei ausgedehnt

Washington. (A) Laut Bericht der „Associated Press“ wird auf Grund einer Verordnung des „Weissen Hauses“ das USA-Anleihegesetz in Hinblick auch auf die Türkei ausgedehnt.

Roosevelt gab die Befehle, daß der Türkei alle Möglichkeiten geboten werden, ihre Verteidigungsmaßnahmen, die auch im Interesse der USA liegen, zu verwirklichen.

# Finnische Truppen begannen mit der Besetzung von Hangö

Helsinki. (DNB) Das Oberkommando der finnischen Wehrmacht gab gestern in einer Sondermeldung bekannt, daß die finnischen Truppen mit der Besetzung der finnischen Hafenstadt Hangö begonnen haben. Damit gelangt nun wieder eine wichtige Stadt in finnischen Besitz, die von den Sowjets im März 1940 mit Gewalt in Nacht genommen und als Stützpunkt eingerichtet wurde. Hangö ist für die Finnen dieselbe Bedeutung, wie Gibraltar für Spanien. Die Hafenstadt liegt auf der gleichnamigen Landzunge und bewacht den Eingang in den Finnischen Meerbusen.

Die Besetzung kann nur äußerst behutsam erfolgen, weil zersprengte Sowjettruppen an einzelnen Stellen sich noch immer verteidigen.

Helsinki. (DNB) Aus dem Anlaß der Rückeroberung von Hangö prangte gestern ganz Finnland in Flaggenschmuck. Die Gesamtpresse aber hebt die finnische Armeeführung lobend hervor, die die ständige Bedrohung Finnlands besichtigt hat.

Das eigene Interesse jedes Staates, der Forderung von Afrika, Amerika und anderen Welten sucht, verlangt es, von dem Angebot der seit vielen Jahren bestehenden, bestens bekannte Firma Wuhlmann & Cie Berlin 842, Müggelsee 25-25a, Gebrauch zu machen und sich die gratis und franco erhältliche Broschüre mit Abbildungen anschauen zu lassen.

England läßt für sich nur Dominions-Einheiten bluten

Berlin. (DNB) Zur Aufrechterhaltung einer neu-einrichteten Division in den Nordafrikakämpfen stellt die Reichspresse fest, daß England wie liberal, nur Dominions-Einheiten für sich bluten läßt.

Das Ewig-Weibliche

Er: „Ich habe sechs männliche und vier weibliche Fliegen gefangen.“  
Sie: „Woran kannst Du denn bei Fliegen das Geschlecht unterscheiden.“  
Er: „Die männlichen waren an den Bierflaschen, die weiblichen am Spiegel.“

USA-Erzbischof gegen Roosevelts Stalin-Freundschaft

New York. (DNB) „New York Daily News“ stellt fest, daß die Rede des katholischen Erzbischofs von Baltimore, in welcher er Roosevelts Stalin-Freundschaft getadelte, Roosevelt höchst unangenehm berührte. Der Erzbischof wies auf die vielen Hunderttausende Opfer der Kommunisten in Sowjetrußland und Spanien hin.

Handelsvertrag zwischen Rumänien und Italien unterzeichnet

Bukarest. (A) Gestern wurde in der Hauptstadt der Handels- und sonstige Verträge zwischen Rumänien und Italien unterzeichnet. Die Gültigkeit der Verträge erstreckt sich bis zum 30. Dezember 1942.

Landleute können Schweinshäute zu Spanien verwenden

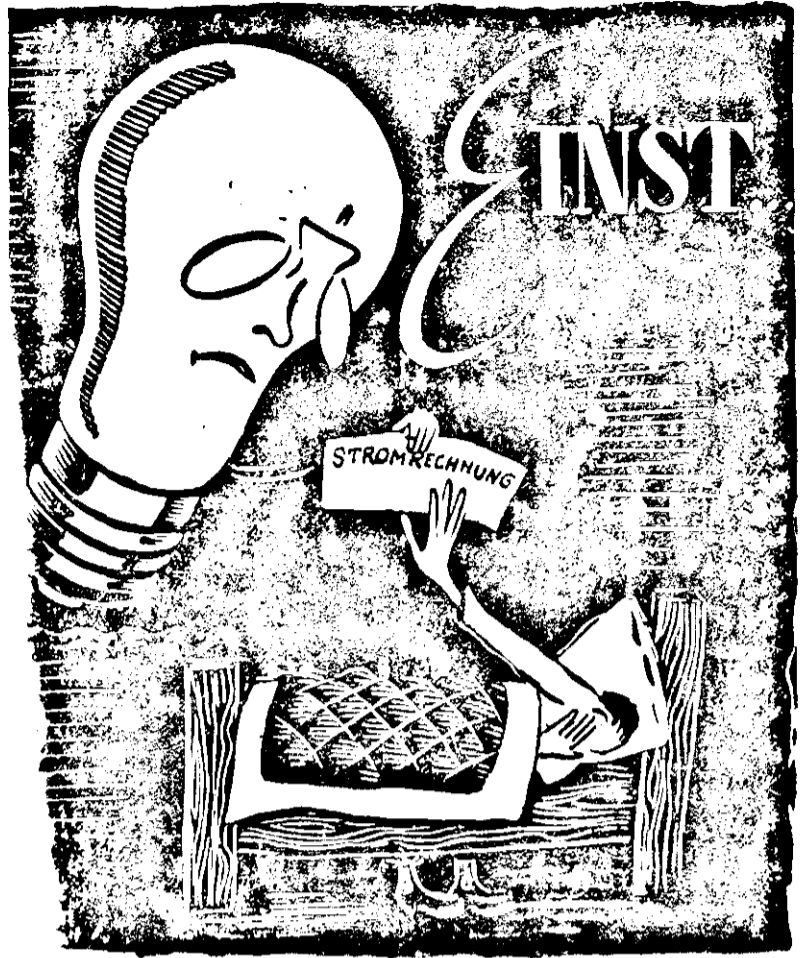
Bukarest. (A) Laut Verfügung des Staatsführers können die Dorfbewohner in der Zeit vom 15. Dezember bis 15. Januar 1942 die Häute der von ihnen geschlachteten Schweine ausnahmsweise zum eigenen Gebrauch verwenden.

Sowjeteisbrecher im Bosporus löst englische Flagge

Stockholm. (A) Wie das schwedische Blatt „Nya Dagligt Allehanda“ berichtet, hießte der im Bosporus befindliche Sowjeteisbrecher die englische Flagge. Der englische Botschafter in der Türkei erklärte, daß der Eisbrecher durch England von den Sowjets käuflich erworben wurde.

Frift zur Ergreifung der Pariser Attentäter gegen deutsche Soldaten

Paris. (DNB) Wie kürzlich berichtet, fielen in einer Pariser Vorstadt Angehörige der deutschen Wehrmacht einem Bombenattentat zum Opfer, deren einer ein Militärarzt war. Der deutsche Oberkommandant gewährte der Bevölkerung zur Ergreifung der Attentäter eine Frist bis zum 10. Dezember. Währungsstellen stellte er die strengsten Vergeltungsmaßnahmen in Aussicht.



HEUTE weisst man sich vor dem Gespenst übermässiger Stromrechnungen schon zu schützen — man schraubt eben heilsbringende TUNGSRAM KRYPTON Lampen ein. Die sind besonders wirtschaftlich: sie sparen mehr als ihren eigenen Preis an Strom.

# TUNGSRAM KRYPTON

# Schenkt Bücher zu Weihnachten!

Sehen Sie unsere Bücherliste durch!

## Dr. Gäßbels kuldigte in Wien der Unsterblichkeit Mozarts

Wien. (DNB) Am gestrigen Vorabend des 150. Todestages des größten Meisters des deutschen Volkes und der ganzen Welt, Wolfgang Amadeus Mozart, würdigte Reichspropagandaminister Dr. Gäßbel vor einer großen Zuhörerschaft in der Wiener Staatsoper in einer von dichterischen Schwingen getragenen großen Rede die Unsterblichkeit dieses großen Sohnes der deutschen Nation. Er, wie alle großen Künstler, sind größer als Könige und Kaiser, denn ihr Genie ist der Urstoff der nationalen Lebenskräfte. Obwohl er in einem unbekanntem Armengrabe in Wien zu ewiger Ruhe bestattet wurde, schuf er Werke, die ewig leben werden. Im Laufe von 150 Jahren

sind diese nicht verblaßt, sondern seine Melodien schwingen von Abend zu Abend in allen Opern der Welt.

Das deutsche Volk und die ganze Kulturwelt verneigt sich vor diesem Genie, denn es ist wohl unbekannt, wo seine Gebeine bleichen, aber seine Werke leben ewig, schloß Dr. Gäßbel seine Rede.

Afghanistan-Deutsche über Bulgarien auf der Heimfahrt.

Sofia. (DNB) Die aus Afghanistan verwiesenen Deutschen trafen gestern in der bulgarischen Hauptstadt ein und setzten von dort ihre Reise in 2 Sonderzügen nach Ruffschuk fort. Von dort begeben sie sich ins Reich zurück.

Am heutigen Sonntag WSW-Sammlung

Arab. Auf Anordnung der Volksgruppenführung findet am Sonntag, den 7. Dezember, eine WSW-Sammlung statt. Mit Rücksicht auf die zahlreichen bedürftigen Volksgenossen, wird erwartet, daß jeder Deutsche reichlich spendet.

USA-Staatsschulden 150 Milliarden Dollar.

New York. (A) Wie „Associated Press“ berichtet, erklärte der Präsident des Finanzausschusses, George, daß die Staatsschulden der USA 150 Milliarden Dollar erreichen, was eine derart hohe Steuerbelastung für das Volk bedeutet, daß zwei Generationen daran zu zahlen haben, bis sie wieder schuldenfrei sind.

In den USA 2 Streikgesetze erbracht

Washington. (DNB) Das USA-Parlament nahm gestern 2 Gesetzesentwürfe gegen die Streiks an. Laut dem ersten wird den streikenden Arbeitern eine 60-tägige Bedenkzeit gewährt, aber die Arbeitslosenunterstützung entzogen. Laut dem zweiten aber erhalten jene Gewerkschaften keinerlei staatliche Unterstützung, die kommunistische Beamte anstellen.

## Wissen Sie es?

Keine Diebe henkt man, vor großen zieht man den Hut ab...

Was der Vater nicht trägt, muß der Buckel tragen.

Ärzte sind unseres Herrgotts Menschenkinder.

Wenn ein Bettler auf's Pferd kommt, kann ihm kein Teufel mehr helfen.

An fleischlosen Tagen  
wissen viele unserer Hausfrauen nicht, was sie kochen sollen.  
„Hildas Kochbuch“ und „Ellis Bäckereien“  
erleichtern Ihnen dieses schwere Problem mit einer großen Auswahl von Koch- und Backrezepten. Die Bücher sind zum Preise von je 50 Lei bei allen Volksblattverkäufern in der Provinz oder gegen Voreinsendung des Betrages (insgl. 5 Lei Porto) in Briefmarken erhältlich vom  
„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piata Pieonol 2

Englische Welt über die Misserfolge in Libyen sehr aufgebracht

Newport (N) In einem Artikel der „Newport World Telegram“ führt das Blatt aus, daß in der englischen Welt sich große Unzufriedenheit über die erlittenen Misserfolge Englands in Libyen, bemerkbar mache dies umso mehr, als Churchill erklärte, daß Deutschland in Libyen rasch geschlagen werde.

Ein idealer Lehrer

Der Geschichtslehrer fragt: „Wann starb Gustav Adolf? — oder, ich will meine Frage anders formulieren: welcher schwedische König starb im Jahre 1632?“

Eine Zeitung — für Unionsleser

Agram. (St.) Das staatliche Nachrichten- und Propagandaamt hat die erste Folge der kroatischen Wandzeitung herausgegeben, die in eindrucksvoll bebilderten Kurznachrichten von wichtigsten Ereignissen der letzten Woche aufzeigt. Die Wandzeitung wird in Stadt und Land verbreitet und an die Wand angeschlagen, so daß jeder sie umsonst lesen kann.

Allerlei von zwei bis drei

In Belgrad wurde dieser Tage eine Verkaufsstelle von Pferdefleisch zu 24—30 Dinar je Kilo errichtet. (DNB)

Der Zeichnungstermin für die Wiederaufbauanleihe wurde bis zum 1. Februar verlängert. (N.)

In Kroatien wurden die Namen einer Reihe von Ortschaften wieder deutsch. (DNB)

In einem Dörflein bei Bern wurde ein Hund, der eine Schafherde von Wölfen rettete, mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

In Moskau erhielten 100.000 Frauen den Befehl, sich sofort zum Verteidigungsdienst zu melden. (DNB)

Dem Innenministerium wurde zur Unterstützung von Kleingemeinden, deren Kostenboranschlag 100.000 Lei nicht übersteigt ein Kredit von 3,5 Milliarden Lei gewährt. (N.)

Der Termin für die Gültigkeit der 50- und 100-Leimünzen wurde nicht verlängert. (N.)

In England wurden von der neuesten Kriegsanleihe in der Höhe von 38 Millionen Pfund bis zum Abschluß nur 16,4 Millionen gezeichnet. (DNB)

Die Frau des Mihai Timar aus Zimanduz wurde zu einem Monat Lagerhaft verurteilt, weil sie Eier zum Preise von 8 Lei verkaufte.

Die Anklageschrift gegen die französischen Kriegsverbrecher Daladier und Genossen ist 100.000 Seiten stark. (DNB)

In den Kämpfen von Kofrow sind die 2 Ritterkreuzträger Gerst Leit und Erwin Kosner gefallen. (DNB)

Das militärische und bürgerliche Versorgungsstaatssekretariat hat das Bauholz blockiert. (N.)

Gestern beging Generalfeldmarschall von Wyleben, der während des Feldzuges gegen Polen die Franzosen an einer Einlastungsöffnung vorbehielt, seinen 80. Geburtstag. (DNB)

Die Araber MONE-Ranzlei fordert die Personen der passiven Verteidigung, die sich im November nicht meldeten, auf, sich am 5., 8. und 9. Dezember in der MONE-Ranzlei zu melden.

Achtung Rauchfanglehrermeister u. -Gehilfen!



Haben Sie schon Neujahrswunschkalender bestellt? Wir liefern Ihnen solche in prächtigem Zweifarben-Druck deutsch oder rumänisch zum Preise von 2.40—3.50 Lei per Stück. Plus 10 Bani Flieger- u. 10 Bani Poststempel „Phönix“-Buchdruckerel, Arad, Pleonel-Platz 2. — Fernruf 16-39

Monstre-Prozess gegen eine 60-gliedrige Bande

Sie versuchten auch ein Attentat gegen den Duce

Rom. (DNB) In Triest wurde die Verhandlung eines Prozesses gegen eine 60-gliedrige Bande begonnen, die in den Jahren 1929, 1930 und 1941 verschiedene Verbrechen gegen die Sicherheit Italiens verübt hatte. Die Bande arbeitete auf ausländische Weisungen und verübte verschiedene Attentate, denen an einer Stelle 137 Tote und etwa 1000 Verletzte zum Opfer fielen. Unter anderem sprengten sie auch die Munitionsfabrik in

Piacenza in die Luft, wobei es zahlreiche Tote u. Verletzte gab. Sie hatten in 1938 auch gegen den Duce ein Attentat geplant, doch entkam er diesem, wie durch ein Wunder.

Die Zentrale dieser Bande befand sich auf dem ehemaligen jugoslawischen Gebiet, wo sie im Verüben von Attentaten unterrichtet wurden. Eine ihrer Hauptaufgaben war, für Sowjetrußland Spionage zu betreiben.

Sowjet-Ingenieur erklärt

Räumungsbefehl Stalins für Fabriken kann nicht durchgeführt werden

Berlin. (N) In einer Unterredung mit dem in deutsche Kriegsgefangenschaft geratenen Ingenieur Boris Neodorovici erklärte dieser, daß der Befehl Stalins, die Fabriken in den von den deutschen Truppen bedrohten Gebieten unverzüglich zu räumen und die Maschinen abzutransportieren, eine Katastrophe für die Sowjetindustrie bedeute, der Befehl selbst aber nicht durchgeführt werden könne.

Die Abmontierung kann in der kurzen Zeit nicht entsprechend vorgenommen werden, weiter fehlt die entsprechende Verpackungsmöglichkeit u.

wenn eine solche an einigen Orten vorhanden sein sollte, so ergeben sich Transport Schwierigkeiten.

Niemand weiß wohin die Maschinen abzuführen sind, kommen dennoch einige an einem Bestimmungs-ort zufällig an, so können sie dort nicht aufmontiert werden, da die notwendigen Spezialisten fehlen. Vielerorts liegen die abmontierten Maschinen in den Bahnhöfen herum. All das hat unter den Arbeitern eine Unsicherheit hervorgerufen, die nicht gewillt sind die Städte zu verlassen in denen sie bisher arbeiteten.

Vierte französische Freiwilligen-Gruppe an die Ostfront abgegangen

Paris. (DNB) Gestern benachrichtigte er dem Befehl eines Obersten die 4. Gruppe von 1200 französischen Freiwilligen an die Ostfront.

Vorläufig werden sie dort in Übungslagern ausgebildet.

Neuer Vergewaltigungsschritt gegen Afghanistan

Ankara. (DNB) Die britische und sowjetische Regierungen unternahmen einen neueren Schritt zur Vergewaltigung von Afghanistan. Vorläufig nur in der Form eines Ansuchens, laut welchem Afghanistan über sein Gebiet den Kriegsmaterialtransport für Sowjetrußland erlauben soll.

Kräuter Likör ist gut Emmerich Kräuter Teremia-Mare — Marientfeld, Telefon 20 und 21.

Deutsches Flugzeug versenkt britischen Dampfer

Newport. (DNB) Newporter Schiffsahrtreise erfuhren von der Versenkung eines britischen Dampfers von 7750 BRT. Dieser wurde in der Höhe der englischen Küste durch ein deutsches Flugzeug auf den Meergrund geschossen.

Finnland fordert im Norden die Führung

Helsinki. (DNB) Die finnische Presse befaßt sich mit der Frage der Führung im Norden. Sie kommt zu dem Schluß, daß dazu einzig und allein Finnland berufen sei, da Schweden zufolge seiner Neutralität bei der Ausrottung des Bolschewismus nicht mit Hilfe und zur europäischen Neuordnung nichts beitrage.

Australien verlor 2 Kriegsschiffe in zwei Tagen

Amsterdam. (N) Raum einen Tag nach der Torpedierung und Versenkung des australischen Kreuzers „Edney“ erlitt der australische Kreuzer „Paramata“ dasselbe Schicksal. In einer Rede erklärte der australische Ministerpräsident Curtin, daß die Versenkung der „Edney“ und der „Paramata“ einen schweren Verlust für die Kriegsschiffe Australiens bedeute.

Britisch-amerik. Oberkommando in Singapur

Tokio. (DNB) Die britischen und amerikanischen Militärachverständigen von Manila u. Singapur hielten gestern eine Konferenz, in welcher sie über die Aufgaben ihrer Kriegsschiffen berieten. Laut dieser Beratung werden die USA die Philippinen und ihre Umgebung, sowie Manila sichern.

Der britischen Kriegsschiffe fällt die Sicherung der südchinesischen Gewässer zu, während die holländisch-indische ihre eigenen Gewässer zu sichern hat. In Singapur soll ein gemeinsames Oberkommando gebildet werden.

Werbung tut not! Neue Kunden u. neue Stellen erheben den Umsatz! Inserieren Sie in unserem Blatt!



Parasidärte

# Noch Hoffnung für eine amerikanisch-japanische Vereinbarung

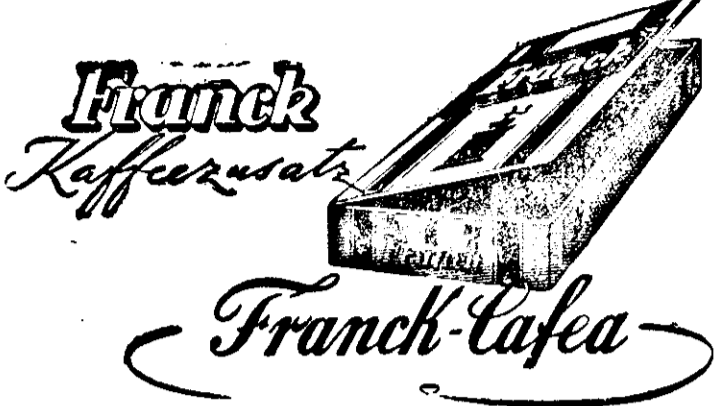
Washington. (DNB) Ueber die japanisch-amerikanischen Verhandlungen wird berichtet, daß die japanischen Botschafter Kuroso und Admiral Nomura gestern im Außenamt von Staatssekretär Sumner Welles empfangen wurden, da Hull leicht erkrankt ist. Nach der Unterredung erklärte Kuroso den Pressevertretern, es bestehe noch die Hoffnung auf eine Vereinbarung, er teilte aber auch gleich mit, daß aus Tokio auf die USA-Deutsche noch keine Antwort eingetroffen sei.

Wie weiter bekannt wurde, überreichte Roosevelt den japanischen Botschaftern eine Note mit mehreren Fragen zwecks Uebermittlung nach Tokio. Wie betont wird, hatte diese Note keinen ultimatumartigen Charakter.

### Arztliche Nachricht

Dr. Andre Kurjalko, Arzt und Zahnarzt ordiniert in Arab, Calea Saguna No. 31 täglich von 2-4 Uhr.

Aroma, Duft, Wohlgeschmack sind vereint in diesem Kistel! Zum Milchkaffee nimm



## USA-Kriegseintritt kann den deutschen Sieg nicht aufhalten

Tokio. (DNB) Das Blatt „Nishi-Nishi“ wendet die Stichworte „Amerika gehört den Amerikanern“ und „Europa den Europäern“ auch für Asien an und schreibt: „Asien den Japanern“.

Ansonsten ist das Blatt überzeugt, daß selbst der USA-Kriegseintritt den deutschen Sieg nicht mehr zurückhalten könne.

### Einreichungstermin der Steuererklärungen verlängert

Bukarest. (R) Das Finanzministerium verlängerte den Einreichungstermin der Steuererklärungen für Grund- und Hausbesitzer, die am 1. Dezember fällig waren, bis 10. Dezember.

### Kriegsgefahr im Stillen Ozean

London. (DNB) Alexander, der erste Lord der britischen Admiralität erklärte der Presse, daß im Stillen Ozean die Kriegsgefahr bestehe. Er treue sich sehr, zur Unterstützung der USA dorthin britische Kriegsschiffe geschickt zu haben.

### Zwei neue Judengesetze in Frankreich

Paris. (R) Die französische Regierung erließ zwei neue Judengesetze. Das erste Gesetz verbietet den Juden die Spekulation mit Grundstücken, das zweite weist die Juden an, sich in einem einzigen Verband zu organisieren.

## Allgemeine Mobilisierung in Holländisch-Indien

Rom. (E) Laut einer Meldung der Domet-Agentur wurde gestern in dem erst kürzlich teilweise von Amerikanern besetzten Holländisch-Indien, die allgemeine Mobilisierung angeordnet.

Obzwar die holländische Kolonie meistens aus Inseln und primitiven Volksstämmen besteht, ist sie doch ca. einmal so groß als das holländische Mutterland und hat eine Bevölkerung von 67 Millionen Menschen, während Holland selbst nur eine Bevölkerung von 8 1/2 Millionen hatte.

### Norwegen als Stromexporteur

Bübeck. (G) Nach schwedischen Blättern sollen in Norwegen schon bald mit den Arbeiten zur Anlage eines Unterwasserlabells von der Südspitze Norwegens nach der Nordspitze Dänemarks begonnen werden, um Ueberschüsse an Kraftstrom nach dem Kontinent zu übertragen.

Schon im Herbst 1940 wurde der Ausbau einer Anzahl weiterer Wasserkräfte in Norwegen beschlossen. Die Arbeiten werden gegenwärtig unter deutscher Leitung ausgeführt. Norwegens ausnuzhbare Wasserkräfte werden auf 12,1 Millionen KW geschätzt; hiervon sind bisher erst 2,1 Millionen KW abgebaut worden.

# Kampfflieger - Geißel über den Sowjets

### Techniker der Bahnzerstörung / Transporte in die Luft gejagt

(WA) Vor unseren Unterflüglern fanden kleine Seen. Der Lehm kratzte unter den Stiefeln, niemand wollte aus den Decken. Vom Geschwader kam der Befehl zur Ruhe. Nachts waren wir unterwegs gewesen, einmal wieder durchzuschlafen schien uns nicht unangenehm. Es wurde spätnachmittags, jeder machte Pläne, wie er am Besien den Abend „genießen“ sollte.

Und plötzlich, aus einem gar nicht heiteren Himmel, platzte der Ruf „Einflug“. Also hatten ein paar blaue Flecken genügt, und wieder loszuschicken.

Und daher kam, daß der Ia so Druck machen mußte, daß draußen auf dem Platz ein großes Schweißbergessen begann, an dem sich sogar die Baukompagnie, die Wimpern laden half, beteiligte.

### Kein Ding unmöglich:

Während wir an den Starten sitzen und das Bahnhofs zwischen Moskau und Leningrad bedühen, sind draußen Männer vom Bodenpersonal unermüdblich an der Arbeit. Ohne Pause führen die Lastkraftwagen mit den Fünfhundertern, die Schächte werden mit 50-ern gefüllt, die Flugzeuge abgebremsst.

Als wir über die „Stollbahn“ hoppeln, zum Liegeplatz schlüßern sind unsere „Mähdrescher“ fertig. Kein in die Kombinationen, den Fallschirmgurt um — da ist der Kommandeur schon fertig und rollt zum Start. Die anderen folgen.

### Techniker der Zerstörung

Das Werk nächtlicher Vernichtung an sowjetischen Eisenbahnlinien die Unterbindung des feindlichen Nachschubs durch Transportzüge ist in den letzten Tagen zu höchster Fertigkeit entwickelt worden. Wir sind zwar Nachtsflieger gewohnt, aber Tiefangriffe auf Objekte bei Nacht ist etwas ganz Neues gewesen. Nachdem unsere Gruppe Bomben auf Moskau geworfen, Narva, vor Leningrads Toren, in Brand gesetzt hatte, sind wir nun dabei, die bolschewistischen Verkehrsknotenpunkte lahmzulegen. Wie immer wird dieser Auftrag von der Gruppe gründlich vorbereitet und ebenso präzise durchgeführt.

Nacht für Nacht sind wir unterwegs gewesen, einmal oben im Leningrader Bezirk, einmal am Jimen-See, östlich der Waldai-Höhen, und weit nach Südosten, Moskau zu.

Ob es der Staffelführer der vierten oder fünften Staffel war, ob es die jungen Leutnants waren, oder bewährte Mannschaften, sie alle trafen gewissenshaft ihr Ziel.

### Freie Jagd auf Eisenbahnzüge

Da war doch bei Kingisepp eine Bahnspinne, auf die wir unsere 50-er reihenweise hielten und bei Wolgoge, ein wichtiger Knotenpunkt, auf den wir die Bomben lagten, bei Wjtschni-Bolotoffel ein Zentrum, das wir lahmlegten.

Und dann — die freie Zugjagd. Mit mächtigem Dampf brausten unter uns die Transportzüge weg, wir drüber hin, Kurve, und nieder, gleich Raubbögeln, Gas raus, noch mehr runter, und dann der Lokomotive ein paar vor die Schnauze gesetzt, daß der Dampf loszischte, die Geleise zerschlagen aufreihen, die Wagen aus den Gleisen hüpfen. So sieht das Bild aus, das wir erhalten, wenn wir alle vom Feindflug zurück sind, beim flackernden Kerzenlicht um einen nächtlichen Imbiß sitzen und dann auf den Strohsack fallen.

Kommandeur, Staffelführer, Offiziere und Mann, Sie fliegen, bis der bolschewistische Feind bezwungen ist.

### Kriegsbericht Anton Brüg

Fortsetzung der japanisch-amerikanischen Verhandlungen

Washington. (DNB) Gestern fand zwischen Hull und den japanischen Botschaftern Kuroso und Nomura abermals eine Besprechung statt. Nach dieser erklärte Kuroso, die Besprechungen wurden nicht nur nicht abgebrochen, sondern sie werden fortgesetzt.

Für jeden Deutschen unerlässlich ist wieder der

## Kleine Ahnen-Nachweis

PREIS LEI 6.- zu haben in der

### Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)

Arab, Piazza Pleynet 2.

## Der Pazifik Schauplatz kommender Ereignisse

Tokio. (DNB) Die japanische Presse unterstreicht in ihren Meldungen die außerordentliche Bedeutung der letzten Kabinettsberatung. Sie erklärt daß mit großen Ereignissen zu rechnen sei. Darauf deuten auch die von englischer Seite im Laufe des gestrigen Tages getroffenen Maßnahmen und Verfügungen. So wurde u. a. den im Hafen von Shanghai befindlichen englischen Schiffen befohlen, den Ha-

fen sofort zu verlassen und Hongkong anzulassen.

Im Hafen von Manila unterbrachen englische Schiffe ihre Lösungen und verließen den Hafen ebenfalls.

In der Burmastraße in Hinterindien und deren Umgebung errichteten die Engländer Funkstationen um mit ihren Truppen in steter Verbindung zu sein.

## Herzogpaar von Windsor in Mexiko?

Mexiko-Stadt. (E) Das Herzogpaar von Windsor trägt sich mit dem Gedanken, sich in Mexiko niederzulassen. Es hat in diesen Tagen einen historischen Palast in der mexikanischen Hauptstadt erworben und als Wohnung herrichten lassen.

Wohnsitz auf den Vermudas aufgeben, so würde das zugleich die Aufgabe seines Postens als Gouverneur der englischen Besitzung bedeuten.

Ueber die Gründe, die den Herzog zu einem solchen Schritt veranlassen könnten, herrscht in politischer Kreisen Mexikos Unklarheit.

## Zusammentritt des USA-Kriegskabinetts

Washington. (DNB) USA-Staatssekretär für Auswärtiges Sumner Welles, erklärte in der gestrigen Pressekonferenz, er lies die japanischen Botschafter Kuroso und Nomura zu sich rufen, um ihnen einige Fragen Roosevelts zwecks Uebermittlung nach Tokio zu überreichen. Er verließ seiner Hoffnung Ausdruck, daß Tokio mit der Antwort nicht lange warten werde.

Britische Nachricht, als hätte Churchill erklärt, England werde Japan sofort angreifen, sobald auf Thailand, (Siam) ein japanischer Angriff erfolgt.

Abschließend erklärte Welles der Presse, daß er die beiden japanischen Botschafter zu einer weiteren Unterredung erwarte u. das USA-Kriegskabinet zu einer Sitzung einberufen werde.

Gleichzeitig widerlegte er auch die

# Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

21. Fortsetzung.

Vom Nachmittag an blieb er verschwunden und war auf dem ganzen Hof nicht zu finden. Seine echnischen Zeitschriften und Broschüren schien er mitgenommen zu haben, denn sie lagen nicht mehr auf seiner Stube.

Das Verschwinden des Brubers bildete für Kathi einen neuen Anlaß zu Kummer und Sorge. Zu allem anderen mußte ihre Sache jetzt auch noch, daß Mathis nur in der ersten Aufwallung zorniger Gefährlichkeit aus dem Haus gelaufen war und im Lauf des Abends wieder zurückkehren würde.

Doch diese Hoffnung wurde zu Wasser. Auch am nächsten Tag blieb Mathis verschwunden.

Am Vormittag war der Vater einmal kurz an sie herangetreten.

„Weißt du, wo der Mathis steckt?“ hat er barsch gefragt.

Kathi hatte traurig den Kopf geschüttelt.

Der Vater war dann wieder weggegangen.

Kathi mußte wirklich noch nichts über den Verbleib des Brubers. Aber sie hat e so ihre Vermutungen.

Drüben im übernächsten Dorf hauste der Alois Wagner, ein kleiner Bauer. Mathis war mit dessen zwanzigjähriger Schwester Marie. Er hatte schon öfters Andeutungen darüber fallen lassen, daß er Marie einmal heiraten möchte.

Kathi vermutete stark, daß sich der Bruder bei Wagners aufhielt.

Am Spätnachmittag hielt sie es nicht mehr aus und machte sich auf den Weg, um bei den Wagners vorbeizusehen.

Als sie etwas abgehört in die Stube trat, sah da wirklich der Mathis zusammen mit Marie und Alois.

Sie stürzte auf den Bruder zu: „Aber Mathis, was machst du nur...“

Der Bruder sah lächelnd zu ihr auf. „Kannst dir doch denken, Kathi!“

Kathi ließ sich auf der Bank nieder, um Atem zu schöpfen. Ein glückliches Lächeln lag um ihren Mund. Wenigstens wußte sie jetzt, daß der Bruder gut aufgehoben war.

Marie setzte sich zu ihr, schlang den Arm um sie.

„Kathi“, sagte sie in bebauerndem Ton.

„No, wird scho wieder werden“, tröstete Alois. „Ueberdies Kathi, i hab 's dem Mathis auch schon gesagt: eh' di dem Lingg aufhängen läßt, kommt auch her. Wenn der Alte erst amal seine Kinder aus dem Haus trieben hat, dämmert's ihm vielleicht doch auf, was er mit seinem Starrsinn anzuricht.“

„Da kannst lang warten, bis dem sowas aufdämmert, Alois“, lachte Mathis auf. Dann wandte er sich an die Schwester:

„Dem Mister Collard hab i gestern noch g'schrieben. Vielleicht hat der a Stell für mi... Dan gehn wir nach Amerika, gell, Marie...“

Das junge Mädchen nickte glücklich.

Sie saßen so eine Stunde zu viert beisammen, dann erhob sich Kathi wieder. Sie müsse jetzt wieder heim, erklärte sie, sonst würde es zu spät. Am nächsten Morgen beginne die Arbeit wieder früh.

Mathis begleitete die Schwester bis zum nächsten Dorf.

„Sagst dem Vater nix davon, wo i bin“, schärfte er ihr ein, „und bringst mir das nächste Mal noch a bih' Wäsch mit... Und wenn irgend was mit dir los sein sollt, dann kommst gleich her. Wir werden schon damit fertig werden. War das Schlechteste auch net, wenn d' mit nach Amerika gingst...“

(Fortsetzung folgt.)

## „Mecania“-Kino, Acad

Zeit. 12-32. — Um 3, 5, 7,30 u. 9,30 Uhr Heute

### Ein Film des Oberkommandos der Wehrmacht

Die vollständige Vernichtung Jugoslawiens, die Entwaffnung der letzten Widerstand leistenden Komitatschis. Die Befestigung Belgrads. Mestige Angriffe von tausenden vorstürmenden Verbänden.

### „Feldzug am Balkan“



Vorstellungen täglich um 3, 5, 7,15 und 9,15 Uhr. — Kartenvorverkauf.

## FORUM

Kino der grossen Filme Arad — Telefon 20-10

Heute das sensationellste Programm unserer Stadt

Ein Film, der auf die guten alten Zeiten zurückerrinnert. — Ein Film, dessen wir ewig gedenken werden. — Ein Film, welcher mit goldenen Buchstaben in der Filmgeschichte verewigt wird.

# „Die Schiffer von Morgen“

lauter Kampf, Liebe und Humor! Außer Programm die neuesten D. R. G. und UFA-Journale.

Um 3, 5, 7,15 und um 9,30 Uhr Freikarten und Begünstigungen sind unglücklich.

## CORSO-Kino, Arad

Telefon 23-64.

Heute Landespremiere

Um 3, 5, 7,15 u. 9,30 Uhr.

Das größte musikalische und filmkünstlerische Erlebnis der Saison, die wunderbar gelungene Verfilmung des unsterblichen Meisterwerkes von Puccini, die mächtigste Schöpfung der italienischen Filmindustrie, Gesang und Schauspielkunst

# „TOSCA“

Der Film wurde von dem bekannten großen deutschen Regisseur Koch gedreht, der speziell von Berlin gebracht wurde.

In der Hauptrolle Imperio Argentina und die größten Künstler und Orchester der Mailänder Scala.

Neueste D.R.G. und UFA-Journale mit den aktuellsten Kriegereignissen um den Genuß der Vorstellungen zu heben, wurden zur vollkommenen Stimmenwiedergabe der wunderbaren Tosca-Melodien neue Lautsprecher aufmontiert.

### Unsere Anekdote:

## Der große Schweiger / spricht

Im Oktober 1885, als Molke zu Ragaz in der Schweiz weilte, war sein Nachbar im Hotel Quellenhof der Oberst Alfred Freiherr von Eberstein, mit dem er viel verkehrte.

Morgens nach dem Frühstück begleitete der Oberst Molke auf weiten Spaziergängen, die gewöhnlich durch die im herbstlichen Schmuck stehende Tamina-Schlucht nach Bad Pfäfers führten.

Hierbei war Molke stets sehr aufgeräumt und gesprächig.

Auf einem solchen Spaziergang sprach Molke über Königgrätz und

Gravelotte, Sedan, Nicolsburg, Versailles und ganz rückhaltlos über Personen und die interessantesten Situationen dieser Zeit.

Der Oberst mußte ins Bad, sah nach der Uhr und empfahl sich mit den Worten: „Der große Schweiger hat jetzt eine Stunde und fünfzehn Minuten hintereinander gesprochen, und ich habe nur dreimal „Sehr wohl“ gesagt.“

Da lächelte Molke und erwiderte: „Wenn man mir ordentlich zuhört, kann ich schon sprechen.“

## Gämtliche Drucksorten

aller Art liefert schnell und billig, die

## einzigste deutsche Buchdruckerei

in Stadt und Komitat Arad der

„Araber Zeitung“ u. „Vollsblatt“

Arad, Gde Fischplatz,

Telefon 16-89.

## Hotel Gernul Banator

(Jägerhorn)

Arad, Str. Eminescu 1. Tel. 16-78. Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser.

## Kleine Anzeigen

2 Sei das Wort, fettgedruckte 4 Sei, Kleinanzeigen 40 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Brattanu 30 (Virna Weiß und Göttler) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen ist Rückporto beizulegen. Bei 20 Sei Anzeigen ist 20 Lei Verwaltungskosten zu zahlen.

2 deutsche Familien mit erwachsenen Kinder für landwirtschaftliche Arbeiten gesucht. Näheres bei Franz Dittrich, Großsanktpeter-Sanpeter-Mare, Pusta. (Kom. Timiş-Lor.)

Zeitungsausträger suchen wir in den Gemeinden Sobrin, Senauheim, Merzdorf und Großsankt Nikolaus. Schriftliche Angebote sind an den „Vollsblatt“-Verlag, Arad, Plebnel-Platz Nr. 2 zu richten.

Obstbäume in außergewöhnlich schönen, garantiert sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Baumschule, Mitschanab-Gendul Bechiu (Kom. Timiş-Lor.)

Vorkühre-Gber, 10 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Nikolaus Schneider, Engelsbrunn, Nr. 233. (Komitat Arad.)

2-jähriger Minnich, Konius-Rasse, für Schinbafschweide geeignet, zu verkaufen bei Nikolaus Sulay, No. 45. Schönbof (Kom. Arad.)

2-3 junge Leute, eventuell Studenten oder Eheleute, finden bei deutscher Familie ganze Verpflegung mit Badezimmerbenutzung. Arad, Str. R. Beliclu 3/a bei Hausgeigentümerin.

Zylinder-Nähmaschine, rechtarmig, wird zu kaufen gesucht. Dyone, Arad. Im Polizeigebäude

3 Aufscher werden von den Araberstädtischen Unternehmungen gesucht. Bewerber melden sich in der Kanzlei Wuchtu Scaebola-Gasse, wo Informationen erteilt werden.

Wertheimklasse No. 2-4 ist wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Verwaltung des Blattes zu richten.

## Einladung

Die Haus N. G. Arad hält ihre Generalversammlung am 22. Dezember 1941, um 18 Uhr im eigenen Lokal, (Arad Str. Dr. Stefan Cicio Pop Nr. 9) ab, wozu die g. Aktionäre höflich eingeladen sind. Tagesordnung:

1. Bestimmung zweier Aktionäre zur Beglaubigung des Protokolles der Generalversammlung.
2. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1940.
3. Feststellung der Schlussrechnung von 1940 und Erteilung des Abschlusses.
4. Wahl der Verwaltungsrats- und Aufsichtsratsmitglieder.

Bilanz am 31. Dezember 1940. Aktiven. Realität Lei 600.000.— Vorgeb 1.980.— Schuldnerei Lei 52.460.— Verlust Lei 25.887.— Insgesamt Lei 680.127.— Passiven: Aktienkapital Lei 200.000.— Reservesond Lei 4.077.— Für dubiose Forderungen Lei 7.000.— Arbitoren Lei 489.000.— Insgesamt Lei 680.077.— Verlust und Gewinn per 31. Dezember 1940, Verlust: Verlust 1940 Lei 24.375.— Spesen Lei 22.512.— Zinsen Lei 4.920.— Steuer Lei 17.680.— Insgesamt Lei 79.887.— Gewinn: Hauszins Lei 64.000.— Verlust Lei 25.887.— Insgesamt Lei 79.887.—

Verwaltungsrat